

■ LESERBRIEF

Vogel-Strauss-Politik

Zweihundert Pfähle für die Überbauung Fridau müssen jeweils mehrere Meter weit in den Boden getrieben werden. Gemäss meinen Nachfragen bei einem unabhängigen Tiefbauingenieur dürfte sich eine Fundamentierung in dieser Grössenordnung auf ein Vielfaches der angekündigten 350 000 bis 500 000 Franken belaufen und somit immense Mehrkosten verursachen.

Wo wir gerade bei den Mehrkosten sind, diese verteuern bekanntlich Wohnungsmieten. Die Preise auf dem privaten Wohnungsmarkt sind aber rückläufig. Durch diesen Gegensatz verlieren die Mieten der genossenschaftlichen Alterswohnungen ihre Konkurrenzfähigkeit.

Wo wir gerade bei den sinkenden Mietzinsen sind, muss gesagt werden, dass diese so tief sind, weil es dramatische Leerstände bei den Wohnungen gibt.

Wo wir gerade bei diesen dramatischen Leerständen sind. Was, wenn es auch auf dem Fridau-Areal so weit kommt?

Wer soll die Leerstände dann finanzieren?

Ich hoffe nur, dass ich als Steuerzahler dann nicht zur Kasse gebeten werde.

Guido Lengwiler
Stein am Rhein

Zusätzliche Stellenprozent abgelehnt

Der Einwohnerrat äusserte zwar seinen Unmut, weil die Sitzungsunterlagen mit Verzögerung eintrafen, bewilligte aber letztlich den Voranschlag 2019. **Ursula Junker**

STEIN AM RHEIN «Das war eine chaotische Erfahrung», äusserte sich Marcel Waldvogel zu den Vorgängen rund um das Budget 2019 und den dazugehörigen Stellenplan, dessen endgültige Version der Stadtrat den Einwohnerräten einen Tag vor der Sitzung des Gremiums zugesandt hatte. Er beantragte deshalb, nicht auf den Stellenplan – er verlangte eine Erhöhung um 100 Prozent – einzutreten.

Auch für René Schöffeler (FDP) lief die Vorgeschichte «alles andere als optimal». Dennoch plädierte er für Eintreten. Er stellte weiter fest, man könne aufgrund der Geschäfte im Einwohnerrat nicht sagen, dass die Verwaltung mehr Stellenprozent brauche, zudem seien die Pensen im Rathaus seit 2013 um 21 Prozent angestiegen.

Bürokratie abbauen

Auch Markus Vetterli (SP) bemängelte, dass es in den letzten Wochen dauernd Änderungen gab, und sprach sich für Nichteintreten aus. Ueli Böhni, Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission, bestätigte, dass man Unterlagen erst auf Anfrage bekam, und beantragte, der Erhöhung des Stellenplans um 100 Prozent nicht zuzustimmen. Er erinnerte daran, dass die Einsparungen bei Abwart und Forst durch

externe Leistungen erbracht werden müssten. Auch seien die geplanten Einsparungen bei der Immobilienbewirtschaftung noch nicht realisiert. Der Rat beschloss beim Stellenplan Eintreten. In der folgenden Diskussion äusserte sich auch Stadtschreiber Ernst Bühler.

So etwas wie dieser GPK-Bericht sei ihm noch nie untergekommen. Man habe auf der Verwaltung mehr als genug zu tun, das Personal habe es nicht verdient, dass dessen Leistung geschmäleret werde. Waldvogel erwiderte daraufhin, dass es vielleicht nötig sei, etwas Bürokratie abzubauen, und Schöffeler betonte, dass der Einwohnerrat in der Verantwortung sei, angesichts der finanziellen Lage der Stadt zu sparen. Mit 9 zu 3 stimmte der Rat dem Antrag der GPK auf 7850 Stellenprozent zu. Zum Voranschlag 2019 – er geht von Einnahmen von 26,9 Mio. und Ausgaben von 26,7 Mio. aus – äusserte sich Finanzreferentin Karin Sigrist, dass die Schulden von den Investitionen herrührten.

Man sei daran, die Fremdverschuldung in den Griff zu bekommen. Böhni erinnerte namens der GPK noch einmal daran, dass man sich mit dem Stadtrat über die künftige Terminierung der Unterlagen für die Budgetberatung geeinigt habe. Auch widersprach er, dass

man die Arbeit des Personals nicht schätze, und dankte insbesondere der Bereichsleiterin Finanzen Apollonia Aulisio für die gute Zusammenarbeit. In der Detailberatung bestätigte Bandixen, dass für die Kindergärten ab Sommer 2019 drei Stellen geplant würden, das Budget sich entsprechend reduziere.

Aus dem Einwohnerrat kamen zahlreiche Fragen zu einzelnen Budgetposten. So äusserte sich Cornelia Dean zu den Kosten des Strandbads und wollte wissen, wo

Im nächsten Schuljahr gibt es in Stein nur 45 Kindergartenkinder.

Dieses Jahr sind es 61.

für die Planungskosten bestimmt seien. Sie seien ein Beitrag an die Siedlungsplanung und die vorgesehene Revision der Bau- und Nutzungsordnung, antwortete Bandixen. Deans Antrag, für die Verschönerung des Fussballplatzes 10 000 Franken einzusetzen, fand keine Gnade vor dem Rat. Gian Luca Marchetto (SVP) erkundigte sich, weshalb bei der Herfeld Renovationen vorgesehen seien. Das sei ein altes Gebäude und unter anderem von Schimmel befallen, so Sigrist. Letztlich bewilligte der Rat das Budget 2019 und die Einlage in die finanzielle Reserve von 155 000 Franken. In den Bürowahlen wurden Beat Leu, Claudio Götz und Peter Spescha gewählt.

Kurt Stoll zum Ehrenmitglied ernannt

STEIN AM RHEIN An der Jahresversammlung des Altpfadi-Vereins Stein am Rhein vom vergangenen Samstag wurde Kurt Stoll v/o Wiesel zum Ehrenmitglied ernannt und ihm somit eine ganz besondere Ehre zuteil.

Sein Leben lang ist Kurt Stoll der Pfadiabteilung Stein am Rhein eng verbunden. Begonnen hat seine Pfadilaufbahn als Wolf, später übernahm er als Leiter, Abteilungsleiter sowie Präsident der Elternkommission prägende Funktionen. Er ist bis heute im Altpfadi-Verein Mitglied.

Aber nicht nur er als Person stand der Pfadi stets mit Rat und Tat zur Seite. Wenn für einen Flohmarkt, für ein Lager oder fürs all-



Kurt Stoll – er feierte Anfang Dezember seinen 90. Geburtstag – durfte von Thomas Fehr die Urkunde in Empfang nehmen. Bild Silke Fehr

jährliche Holzen ein Lieferwagen für Transportfahrten benötigt wurde, durfte immer bei ihm angeklopft werden. Wiesel und die Pfadi – untrennbar verbunden!

Anfang Dezember feierte er seinen 90. Geburtstag, und im Anschluss an die Jahresversammlung durften Thomas Fehr v/o Lacoste und Silke Fehr v/o Cessna als Präsidenten des Altpfadi-Vereins einem gut gelaunten Ehrenmitglied die Urkunde überreichen.

Die Pfadiabteilung Stein am Rhein ist stolz darauf, Wiesel in ihren Reihen zu haben, und wünscht dem Jubilar von Herzen alles Gute und weitere Jahre voller Lebensfreude und Gesundheit. (sf)